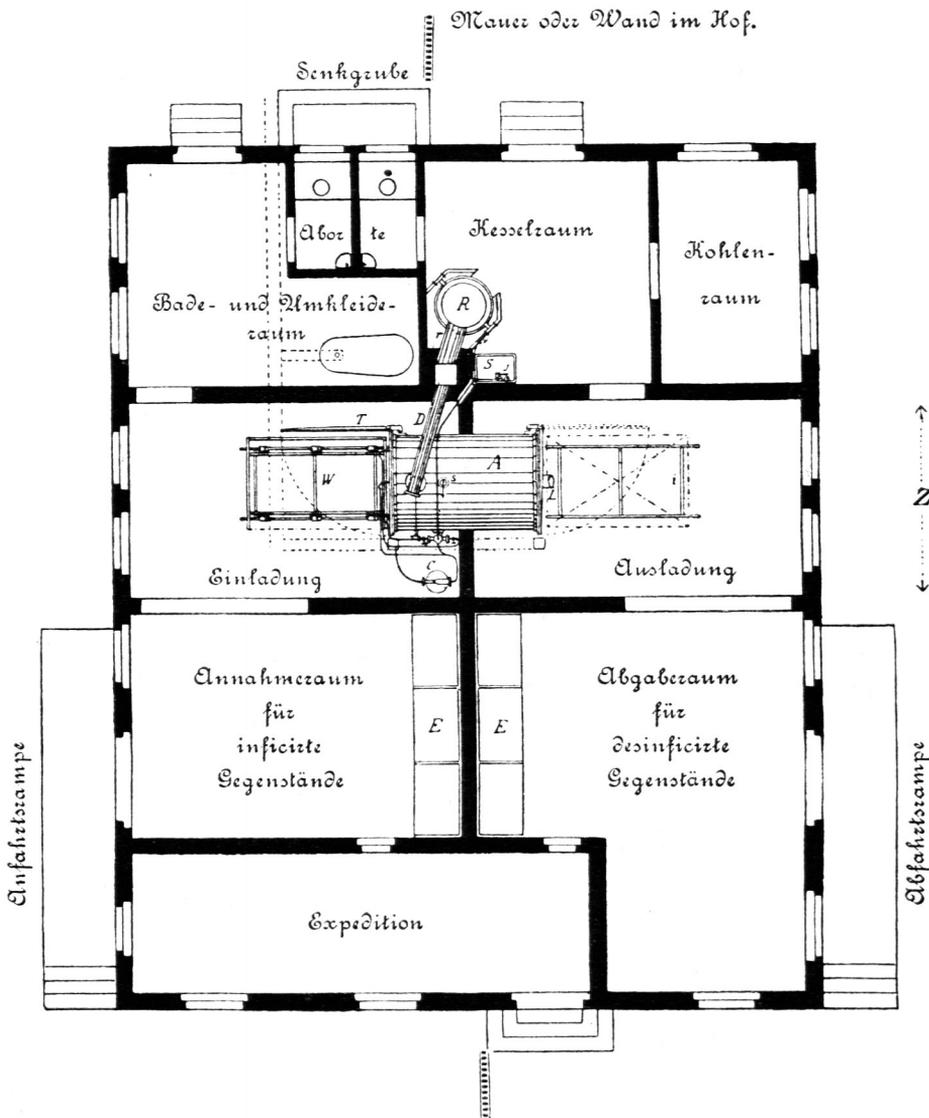


Desinfektor beschränken, sind baulich ohne Interesse und kommen deshalb hier nicht weiter in Betracht.

Nachstehend sollen nun einige Anlagen der unter 1 und 2 angegebenen Gruppen vorgeführt werden, die als Beispiele dienen und hinreichend Anhaltspunkte für die bauliche Gestaltung und Einrichtung solcher Desinfektions-Anstalten geben.

Fig. 248.



Kleinere öffentliche Desinfektions-Anstalt nach *Oscar Schimmel & Co.* zu Chemnitz.
Grundriss. — $\frac{1}{125}$ w. Gr.

A. Desinfektor.
C. Kondensstopf.
D. Dunstabzug.
E. Eisernes Gestell.
I. Injektor und Handpumpe.

L. Lufterinlaßstutzen am Desinfektor.
R. Dampfentwickler.
S. Speisebecken.
T. Thür des Desinfektors.

W. Beschickungswagen.
i. Ausfahrtsgestell dafür.
r. Rauchrohr des Dampfentwicklers.
s. Sicherheitsrohr.

b) Öffentliche Desinfektions-Anstalten.

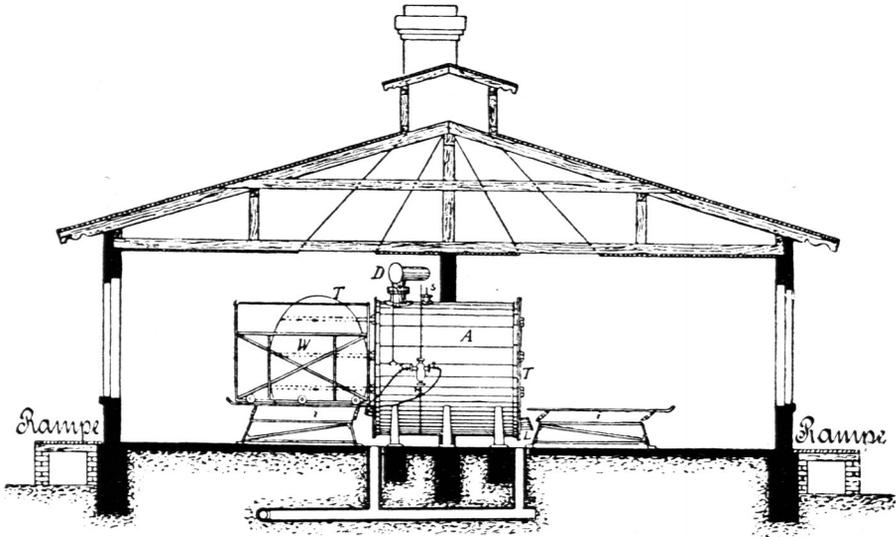
190.
Beispiel
I.

Die Anlage einer kleineren öffentlichen Desinfektions-Anstalt nach *Schimmel* ist aus Fig. 248 u. 249 ersichtlich.

Dem Zugang zunächst befindet sich die Expedition und neben derselben der Annahmeraum für infizierte Gegenstände auf der unreinen Seite (links) und der Abgaberaum für desinfizierte Gegenstände auf der reinen Seite (rechts) mit den eisernen Gestellen *E* zur Lagerung dieser Gegenstände. Die Expedition ist auf der reinen Seite zugänglich; auch im Hofe ist die reine Seite von der unreinen Seite durch eine Mauer abgetrennt. An die beiden Lagerräume schließt sich der Doppelraum mit dem Desinfektor *A*, der in die Scheidewand desselben eingebaut ist. Neben der unreinen Seite des Desinfektorraumes liegt der Bade- und Waschraum, sowie ein Abort für die Bedienungsmannschaft; daran grenzt der Kesselraum mit dem Dampferzeuger *R*, einem Speisebecken und dem Injektor *S*, sowie ein weiterer Abort für die auf der reinen Seite arbeitende Bedienungsmannschaft. Ferner ist hier ein Kohlengelas vorhanden.

Das Maß *Z* ist, wenn zwei oder mehrere Desinfektoren aufgestellt werden sollen, entsprechend zu vergrößern.

Fig. 249.



Schnitt zu Fig. 248.

1/125 w. Gr.

191.
Beispiel
II.

Die von *Blankenstein & Frobenius* nach einem Programm von *Merke* in den Jahren 1885—86 erbaute und in den Jahren 1892—93 erweiterte erste Desinfektions-Anstalt an der Grünauer StraÙe zu Berlin umfasst ein großes Grundstück, das durch eine Scheidemauer und durch das daranschließende Anstaltsgebäude in zwei etwa gleich große Teile zerlegt ist (Fig. 250 bis 253⁸⁹⁾. Hierdurch wird eine strenge Absonderung der infizierten von den desinfizierten Gegenständen ermöglicht.

Jeder Teil ist mit besonderer Zufahrt versehen. Das Abholen und Zurückbefördern der Gegenstände erfolgt in verschiedenen Wagen, für die getrennte Wagenschuppen auf den entsprechenden Höfen neben den Thorfahrten errichtet worden sind.

Das Anstaltsgebäude enthält Lagerräume für infizierte und desinfizierte Gegenstände, ein Expeditionszimmer, den Apparatenraum, das Kesselhaus nebst einem Kohlenraum, ein Bad, einen Chemikalienraum und einen Abort.

⁸⁹⁾ Faks.-Repr. nach: Berlin und seine Bauten. Berlin 1896. Band II, S. 561 — und nach freundlichen Mitteilungen der Firma *Oscar Schimmel & Co.* in Chemnitz.